

40 Jahre „Arbeitskreis Schifffahrtsmuseum Regensburg e.V.“

# Aktiv aus Leidenschaft

Vor 40 Jahren, 1979, hatte es sich eine Handvoll Regensburger in den Kopf gesetzt, in ihrer Heimatstadt ein Museum zu verwirklichen, das die lange Geschichte der Donau als Schifffahrtsweg zum Thema hat. Hierfür wurde der „Arbeitskreis Schifffahrtsmuseum Regensburg e.V.“ gegründet. Von Anfang an hat sich der Verein nicht nur als „Förderverein“ verstanden, sondern als aktiver und kreativer Träger.

Am 27. September hatte der Arbeitskreis nach seiner Mitgliederversammlung zu einem Festakt geladen. Natürlich an Bord eines Schiffes, das die Regensburger Personenschiffahrt Klinger kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Der frisch wiedergewählte Vorsitzende, Dr.-Ing. Dieter Urmann, konnte neben zahlreichen Mitgliedern weitere Festgäste aus Politik und Kulturleben begrüßen. So auch Wilhelm Bischoff, der stellvertretende Vorsitzende des „Vereins zur Förderung des Lauenburger Elbschifffahrtsmuseums“ – zwischen beiden Vereinen besteht seit langem eine sehr enge Zusammenarbeit.

Noch im Gründungsjahr konnte in Ungarn ein Schaufelradzugdampfer – einer der letzten seiner Art auf der Donau – erworben werden und in vierjähriger Arbeit zum schwimmenden Museum umgestaltet werden. Das 1983 unter dem Doppelnamen RUTHOF-ÉRSEKCSANÁD eröffnete Museumsschiff war 1923 als RUTHOF von der gleichnamigen Regensburger Werft an den Bayerischen Lloyd abgeliefert worden. Seit dem 8. September 1981 ist der Dampfer in der bayerischen Denkmalliste als „Bewegliches Denkmal“ eingetragen.

Das Wirken des Vereins findet öffentliche Anerkennung: Am 23. Oktober 1984 verlieh die Stadt Regensburg ihm ihren Kulturförderpreis. Im Rahmen des Europäischen Museumspreises 1984 erlangte das Schifffahrtsmuseum eine „Besondere Anerkennung“, die am 26. März 1986 überreicht wurde. Am 21. November 2007 erhielt der Arbeitskreis die „Bayerische Denkmalschutzmedaille“.

Bereits seit seiner Gründungsphase 1979/83 hatte der Trägerverein vor Augen gehabt, Stück für Stück ein Donauschifffahrts-Museum aufzubauen. Dies fand seinen Niederschlag in zwei Landtagsinitiativen örtlicher Abgeordneter, wobei Regensburg als Standort eines „Bayerischen Binnenschifffahrtsmuseum“ empfohlen und die Unterstützung des Freistaates für den Erhalt auch von weiteren historischen Donauschiffen angeregt wurde. Schon bald konnte der Verein eine erste Konzeptstudie vorlegen, die auch eine landseitige Erweiterung vorsah. Die Umsetzung steht aber noch aus.

Noch 1995 entschloss sich der Museumsverein kurzfristig einen der letzten Vertreter der klassischen Donauschlepper zu übernehmen: Für einen symbolischen Kaufpreis wurde das österreichische Motorzugschiff FREUDENAU erworben. Nach mehrjähriger Renovierung ist der Schiffsveteran seit 1999 nicht nur Teil des Museums, sondern zudem seit 2001 wieder fahrbereit und wird auch zu Fahrten genutzt. Auch dieses Schiff ist als bewegliches Denkmal in der Bayerischen Denkmalliste eingetragen.

Im Rahmen der Planungen für ein landseitiges Museumsgebäude an der Regensburger Donaulände hatte der Museumsverein auch stets eine Verlegung seiner Museumsschiffe vom Nord- an das



Der Vorstand des DSMR freut sich über 40 erfolgreiche Jahre | Bild: DSMR

Süd-Ufer des südlichen Donauarmes angeboten. 2003 brachte die Stadt Regensburg eine Verlegung der Museumsschiffe an eine sehr publikumswirksame Stelle am Südufer ins Gespräch: Das Marc-Aurel-Ufer, in unmittelbarer Nachbarschaft zur bald 900jährigen Steinernen Brücke. Am 20. Juni 2004 konnte das Museum am neuen Liegeplatz feierlich wiedereröffnet werden.

Als Teil der Umzugsvorbereitungen waren zwei Schleppkähne erworben und als Steiger umgebaut worden. Einer ist der seit 2015 in der Denkmalliste eingetragene Lastkahn HELGA. Dieser war 1955 als letztgebauter nichtmotorisierte Frachtkahn der letzten Regensburger „Schiffmeister-Familie“ nach den Maßen des alten Ludwig-Donau-Main-Kanals gebaut worden.

Im benachbarten Südturm der Steinernen Brücke, befindet sich seit 2000 auch die (als eigenständiges Museum geführte, vom Schifffahrtsmuseum im Auftrag der Stadt Regensburg betriebene) „Brückturmaussicht – Museum über der Steinernen Brücke“, die Einsichten in die Geschichte der Brücke und der Verknüpfung von Stadt und Strom vermittelt.

Nur wenige Schritte entfernt, Am Wiedfang 5a, betreut der Museumsverein seit mehr als zwei Jahrzehnten auch den im städtischen Eigentum stehenden sog. Elektrischen Schiffsdurchzug an der Steinernen Brücke (Bj. 1914; im Betrieb bis 1964), eine in Europa wohl einmalige technische Anlage. Nach einer technischen Restaurierung ist diese (gleichstrombetriebene) Anlage seit 2012 wieder betriebsbereit.

Das Schifffahrtsmuseum gibt, neben Einzelschriften, die Buchreihe „Donau-Schiffahrt“ heraus, sowie die aus einer reinen Mitgliederinformation hervorgegangene Zeitschrift „Donau-Rundschreiben“.

[www.dsmr.de](http://www.dsmr.de)

Nu



## Donau-Rundschreiben 35/36

Anfang August erschien die Doppelausgabe von Donau-Rundschreiben 35/36. Das Redaktionsteam des Arbeitskreises Schifffahrts Museum Regensburg e.V. hat ganze Arbeit geleistet. Die 124 Seiten umfassende Ausgabe beinhaltet hoch interessante Beiträge über das Vereinsleben seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe im September 2017. Ein Reisebericht mit dem Museumsschiff FREUDENAU auf dem Main von Wertheim nach Bamberg schildert die Eindrücke der Teilnehmer. Es wird über 100 Jahre Großschifffahrtsstraße Rhein-Main-Donau berichtet. Historisches vom Strom berichtet über die Anfänge der Ruthof-Werft in Regensburg, die Rhein-Donau-Express Schifffahrts AG, 100 Jahre MSG Würzburg und weitere Themen. Ak-



Bild: Steindl

tuelles vom Strom berichtet über Ereignisse rund um die Schifffahrt im Raum Regensburg. Es folgt eine fast wissenschaftliche Auflistung über die Kabinenschifffahrt der letzten Zeit und eine Vorstellung von Kaskos und Schiffen, die von der Unteren Donau via Regensburg nach Holland zum Endausbau geführt wurden. Aber auch Schiffe auf Briefmarken werden drei Seiten gewidmet. Rainer Ehm, Heribert Heilmeyer und Kpt. Wolfgang Suntrup haben wieder eine spannende Lektüre verfasst. Sie enthält 259 Bilder davon 21 in s/w, der Rest in Farbe. Wer zu lesen anfängt, legt das Heft nicht mehr aus der Hand.

Zu beziehen bei: Schifffahrts Museum Regensburg e.V.

0941 507-5888 [kontakt@dsmr.de](mailto:kontakt@dsmr.de)

**Kpt. Otto Steindl**